

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 21

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Raum und in Europa allgemein gewonnen. — Auf den Beginn des Sommersemesters 1970 haben sich als Privatdozenten an der Allgemeinen Abteilung für Freifächer habilitiert: Dr. rer. nat. *Heinz Hermann Schulz* (1935), wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kristallographie und Petrographie, für das Gebiet der Kristallographie; Dr. sc. nat. *Si Yuan* (1921) und Dr. rer. nat. *Peter Wachter* (1932), beide Oberassistenten am Laboratorium für Festkörperphysik, beide für das Gebiet der Physik. DK 378.962

Neuer Elb-Tunnel bei Hamburg. Im Zuge der Bundesautobahn Hamburg—Flensburg, die eine Teilstrecke der Europastrasse E 3 darstellt, wird zurzeit westlich von Hamburg ein neuer Elb-Tunnel gebaut, der mit 3325 m Gesamtlänge Europas längster Unterwassertunnel sein wird. *D. Bausch* berichtet über das 380-Mio-Projekt in «Beton» 1969, H. 11. Die Gesamttunnelstrecke wird in drei Bauweisen und drei Baulosen ausgeführt: Baulos I mit Einschwimmstrecke 1859 m, Baulos II mit Schildvortriebsstrecke 1141 m, Baulos III mit Tunnel in offener Bauweise 325 m. Wie der Limfjords-Tunnel in Dänemark, wird auch der neue Elbtunnel sechs Fahrbahnen erhalten, die jedoch in drei statt in zwei Röhren liegen, zwischen denen sich Kanäle für die Zu- und Abluft befinden. Der Absenktunnel besteht aus acht rechteckigen Stahlbetonkörpern von 41,5 m Breite, 8,4 m Höhe und 132 m Länge, die in einem trocken gelegten Hafenbecken vorgefertigt werden. Vor dem Absenken der Tunnelelemente wird in den Elbgrund eine 50 m breite und bis zu 18 m tiefe Rinne gebaggert. Das Bauprogramm sieht für das Absenken der Tunnelelemente allein zwölf Monate vor. Die Fertigstellung der Bundesautobahn westliche Umfahrung Hamburg soll beschleunigt vorangetrieben werden, so dass die gesamte Strecke einschliesslich Elbtunnel bereits gegen Ende 1973 dem Verkehr übergeben werden kann. DK 624.194

Die Köhlbrand-Hochbrücke in Hamburg. Den grössten Brückenzug Europas wird der Zubringer vom Freihafen zur westlichen Autobahnumgehung Hamburgs im Anschluss an den grossen Elbtunnel bilden. Kernstück dieser Brücke ist die Überquerung des Köhlbrandes. Hier wird eine Stahlbrücke von 520 m Länge errichtet. Ihre grösste Öffnung beträgt 325 m. An 80 Seilen schwingt sich die Brückenfahrbahn in 54 m Höhe über das Fahrwasser, so dass selbst grösste Seeschiffe das Bauwerk passieren können. Der Entwurf der Stahlbrücke entstand unter Führung der Rheinischen Stahlwerke, Stahlbau und Fördertechnik, Werk Dortmund. Auch die Ausführung wurde Rheinstahl (unter Mitarbeit der Hein, Lehmann & Co. AG und der Carl Spaeter GmbH) übertragen. Es wird mit einer Bauzeit von drei Jahren gerechnet, so dass Anfang 1973 der Verkehr vom Freihafen zur Autobahn unbehindert fliessen kann. DK 624.5

Nekrologe

Der SIA gibt den Tod folgender Mitglieder bekannt:

- † **Fritz Bachmann**, Bau-Ing., geb. 1894, in Brugg.
- † **Fritz Erismann**, Bau-Ing., geb. 1882, in Uerikon.
- † **Alfons P. Furger**, Arch., geb. 1892, in Luzern.
- † **Sally Günther**, Bau-Ing., geb. 1891, in St. Gallen.
- † **Albin Laternser**, Masch.-Ing., geb. 1887, in Stäfa.
- † **Alexander Lincke**, Bau-Ing., geb. 1892, in Zürich.
- † **Gustav Spiess**, El.-Ing., geb. 1907, in Zug.
- † **Karl Zöllig**, Arch., geb. 1885, in Gossau.

† **Francesco Donini**, dipl. Masch.-Ing., GEP, von und in Gentilino TI, geboren am 28. Juni 1889, ETH 1908 bis 1913, früher bei der Prüfanstalt des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins, ist am 12. Mai gestorben.

Wettbewerbe

Primar- und Sekundarschulanlage Neumatt, Belp. In diesem beschränkten Projektwettbewerb, mit welchem noch ein Ideenwettbewerb für eine Wohnüberbauung verbunden war, hat das Preisgericht unter 13 Entwürfen wie folgt entschieden:

1. Preis (3500 Fr.) *Walter Schindler*, Zürich
2. Preis (3000 Fr.) *H. Rothen* in Büro *Streit, Rothen, Hiltbrunner*, Münsingen
3. Preis (2100 Fr.) *Werner Küenzi*, Bern
4. Preis (1600 Fr.) *Felix Wyler*, Bern
5. Preis (1000 Fr.) *Hans Rybi*, Bern

Die feste Entschädigung jedes Teilnehmers betrug 1800 Fr. Das Preisgericht beantragt die Überarbeitung der im ersten und zweiten Rang stehenden Entwürfe im Rahmen eines Projektauftrages. Architekten im Preisgericht waren: *R. Berger*, Bern, *K. Brüggemann*, Bern, *F. Klausner*, Belp, *W. Pfister*, Bern. Die Beurteilung erfolgte nach einem Punktbewertungssystem, das im Ergebnis auch dem allgemeinen Eindruck der Projekte entsprochen hat. Die Projekte werden vom 21. Mai bis 4. Juni im Singsaal der Schulanlage Mühlematt ausgestellt. Öffnungszeiten: täglich 8 bis 18 h.

Mitteilungen aus dem SIA

Sektionen Aargau und Baden

Am Samstagnachmittag, 23. Mai 1970, führen die beiden Sektionen gemeinsam ein vergnügliches Rallye durch, bei dem man mit dem Auto den Weg durch eine schöne Frühlingslandschaft finden soll und unterwegs seine Fähigkeiten auf verschiedensten Gebieten beweisen kann. Sammlung um 13 h auf dem Schulhausplatz in Boswil. Nach der Konkurrenz Rangverkündigung, Nachtessen und gemütliches Beisammensein im Gasthof «Sternen» in Boswil.

Ankündigungen

Kunsthaus Zürich

Die Ausstellung zu den Juni-Festwochen der Stadt Zürich zeigt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf: *Malerei des 20. Jahrhunderts*. Vor genau zehn Jahren wurde in Düsseldorf mit dem Erwerb einer grossen Gruppe von Bildern Klees die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen gegründet. Es gelang beinahe schlagartig, ein Ensemble moderner Malerei zusammenzustellen, das schon heute zu den ausgewogensten und umfassendsten Darstellungen dieser Art zu rechnen ist. Sämtliche wegweisenden Künstler unseres Jahrhunderts – die Klassiker der Moderne, wie *Picasso*, *Braque*, *Léger*, *Kandinsky*, *Mondrian* – sind mit ausgesuchten Meisterwerken vertreten. Die Sammlung hat sich in allerletzter Zeit mehr auch der unmittelbar zeitgenössischen Kunst zugewandt, indem bedeutende Werke von *Pollock*, *Mark Rothko*, *Rauschenberg*, *Morris Louis* erworben wurden. Da die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf noch keinen angemessenen Museumsbau besitzt, konnten bis jetzt immer nur Teile der Sammlung gezeigt werden. Erstmals ausserhalb Deutschlands ist die Sammlung als Ganzes im Kunsthaus Zürich zu sehen.

Eröffnung am 23. Mai, 15.15 h, wobei *Dr. W. Schmalenbach*, Direktor der Sammlung, eine Einführung geben wird. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 17 und 20 bis 22 h, Samstag und Sonntag 10 bis 17 h, Montag 14 bis 17 h. Dauer: 24. Mai bis 2. August 1970.

Schallschutz durch Schalldämpfer, VDI-Richtlinien-Entwurf

Die wachsende Geräuschemission erfordert verstärkte Bemühungen um die Eindämmung des Lärms. Diese Begrenzungen lassen sich aus technischen Gründen oft nur durch sekundäre Schallschutzmassnahmen erreichen. Dabei wird nicht die Schallquelle selbst – sei es ein Motor oder ein Gebläse – sondern die Schallausbreitung der lautesten Geräuschanteile beeinflusst. Sofern es sich um aus- oder einströmende Gase handelt, geschieht das in erster Linie mit Hilfe von Schalldämpfern.

Da die genaue Berechnung der geräuschemindernden Wirkung solcher Schalldämpfer ausserordentlich schwierig und in Einzelfällen – zum Beispiel bei hoher Strömungsgeschwindigkeit

der Gase – noch nicht vollständig gelöst ist, wurde die neue Richtlinie so abgefasst, dass dem in akustischen Fragen nicht spezialisierten Ingenieur die Möglichkeit gegeben wird, sein Problem dem Fachmann so darzulegen, dass dieser eine optimale Lösung erarbeiten kann. Die neue Richtlinie vermittelt den nicht spezialisierten Ingenieuren nicht nur gewisse Kenntnisse über Aufbau und Wirkungsweise von Schalldämpfern, sondern gibt auch Hinweise für eine eindeutige und von langwierigen Rückfragen unbelastete Verständigung mit den Herstellern von Dämpfern. In der Richtlinie werden grundlegende Fragen behandelt, und es wird ein Verfahren zur Ermittlung des für eine bestimmte Situation erforderlichen Dämm-Masses beschrieben. Ein Abschnitt über die Auslegung von Schalldämpfern wurde bewusst sehr knapp gehalten, da eine umfassende Beschreibung den Rahmen einer VDI-Richtlinie sprengen würde.

Der Richtlinien-Entwurf VDI 2567 ist über die Beuth-Vertrieb GmbH, D-1000 Berlin 30, Burggrafenstrasse 4/7, oder D-5000 Köln, Friesenplatz 16, zum Preise von DM 5,90 zu beziehen.

Aluminiumguss, Film für Konstrukteure und Giesser

Ein 16-mm-Farbtonfilm von 27 Minuten Spieldauer gibt einen Querschnitt durch die verschiedenen Anwendungen von Aluminium-Gussstücken, ihre Herstellung und Gestaltung. Er ist leihweise erhältlich von der Schweizerischen Aluminium AG, Postfach, 8048 Zürich, Telefon 051 / 54 80 80. Der Film wird auf Wunsch auch für Gruppen bis zu 40 Personen bei der Schweiz. Aluminium AG, Buckhauserstrasse 11, Zürich, nach telefonischer Voranmeldung vorgeführt.

Expertenmissionen der UNO

Nach Lima (Perú) werden für die Dauer eines Jahres zwei Ingenieure gesucht, die für die Planung einer Siedlung eingesetzt werden sollen. Der eine, Structural Engineer, hat sich mit den Problemen der Bautechnik zu befassen, der andere, Industrial Engineer, mit der Ausrüstung und Einrichtung der Wohnungen. Antritt der Missionen baldmöglichst. Die Stellenbeschreibungen können auf unserer Redaktion eingesehen werden. Sie sind auch erhältlich an folgender Adresse: Bureau européen de Recrutement pour l'Assistance Technique, Palais des Nations, 1211 Genève.

Feier zu Ehren von Auguste Piccard an der ETH Zürich

Diese wird am 27. Mai um 17.30 h im grossen Physikhörsaal der ETH, Gloriastrasse 35, stattfinden. Programm: Begrüssung durch den Rektor Prof. Dr. P. Marmier. Anschliessend folgen drei Vorträge. Prof. Dr. G. Busch: «Piccards Beiträge zur Physik»; Prof. Dr. J. Ackeret: «Piccard als Ingenieur»; Jacques Piccard: «De la stratosphère aux abysses». Am Schluss der Feier wird Mme A. Piccard dem Präsidenten der ETH eine Druckkugel übergeben.

Anwendung der Mathematik in der Unternehmung

Hierüber wird am 11./12. und am 18./19. Juni 1970 im Hörsaal der VAWE, Gloriastrasse 37, Zürich, ein Kurs veranstaltet, geleitet von Dr. A. Büchel. Kursgeld 400 Fr. Anmeldung bis 29. Mai an den Veranstalter, Betriebswissenschaftliches Institut der ETH, Zürichbergstrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Tel. 051 / 47 08 00, intern 34. Dort ist auch das ausführliche Programm erhältlich.

SVD, Schweiz. Vereinigung für Dokumentation

Im Anschluss an ihre Generalversammlung, die am Dienstag, 9. Juni 1970 um 15 h im Berner Rathaus beginnt, wird die SVD durch die Stadtbehörden von Bern empfangen; um 19 h folgt ein gemeinsames Nachtessen im Hotel Schweizerhof. Am Mittwoch, 10. Juni, findet eine öffentliche Arbeitstagung «Patentdokumentation» statt, und zwar von 9.30 bis 17 h im Kursaal Schänzli, Theatersaal. Anmeldung bis 3. Juni an Dr. P. Brüderlin, 8008 Zürich, Mühlebachstrasse 81.

IFAC-Symposium über Verkehrssteuerung mittels Computer

Das obengenannte Symposium wird vom 1. bis 5. Juni 1970 in Versailles stattfinden, organisiert von der Association Française pour la Cybernétique Economique et Technique. Themen:

Steuerung und Regelung im Bahnverkehr, Strassenverkehr, Luftverkehr und Schiffsverkehr. Auch Probleme des Fussgängerverkehrs und der Verkehrssimulation sollen behandelt werden. Weitere Auskunft erteilt: AFCET, Section AP, Centre Dauphine, place du Maréchal de Lattre de Tassigny, Paris 16e.

Die Aufgaben der Hochschulen im Nachdiplom-Studium der Ingenieure

FEANI-Seminar in Prag, 23. bis 25. Sept. 1970

Anlässlich dieses Seminars werden folgende Vorträge gehalten:

Roger Blais, Directeur de l'Institut National Agronomique, Paris: «L'ingénieur français, notamment l'ingénieur agronome et la formation post-graduée ou de troisième cycle dans le contexte européen et international».

Prof. Bengt Ranby, Royal Institute of Technology, Stockholm: «The new Swedish System for Postgraduate Education».

Prof. Dipl.-Ing. Dr. tech. Fritz Paschke, Technische Hochschule Wien: «Überlegungen zur Postgradualausbildung der Elektrotechniker».

Professeur François Panchaud, Ecole Polytechnique Fédérale, Lausanne: «Buts et exigences des études post-graduées de l'ingénieur civil».

J. H. Horlock M. A., Ph. D., C. ing., F. I. Mech. E., Professor of Engineering, University of Cambridge, Member of Science Research Council Engineering Board: «Postgraduate Education of Engineers in the United Kingdom».

Prof. Ing. František Valenta, Institute of Technical University Education Research, Prag: «Trends and Aims in University Postgraduate Studies of Engineers in Czechoslovakia».

Am Samstag und Sonntag, 26. und 27. September, wird je eine Exkursion nach Südböhmen und in die Hohe Tatra durchgeführt.

Teilnehmergebühr 40 US-\$, für Begleitpersonen 15 \$ einschliesslich Damenprogramm. Anmeldung bis 15. Juni an den Veranstalter, Československá Vedeckotechnická Společnost, Praha 1, PO Box 20, wofür Formulare beim Generalsekretariat SIA, 8039 Zürich, Postfach, erhältlich sind.

Vortragskalender

Dienstag, 26. Mai. ETH-Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik. 17.15 h im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich. B. Joho, dipl. Ing., Landis & Gyr AG, Zug: «Fernwirkssysteme im Dienste der Energietechnik».

Dienstag, 26. Mai. STV Sektion Zürich. 20.15 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U. Dr. R. Braun, EAWAG, Zürich: «Abfall – Schattenseite des Überflusses».

Mittwoch, 27. Mai. ETH-Kolloquium für technische Wissenschaften. 16.00 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstrasse 3, Zürich. Prof. T. F. Morse, Brown University, Providence, R. I.: «Kinetische Theorie der Strömung in einer Gaszentrifuge».

Donnerstag, 28. Mai. Mess- und Regelungstechnisches Seminar an der ETH Zürich. 17.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums. Prof. Dr. P. Hemmi, Institut für Regelung und Dampfanlagen der ETHZ: «Untersuchungen über das Konzentrations-Übertragungsverhalten von Messleitungen». Anschliessend K. Züllig, dipl. Ing., Institut für Regelung und Dampfanlagen der ETHZ: «Untersuchung zum Übertragungsverhalten von Niederdruck-Messsystemen mit langen Anschlussleitungen».

Freitag, 29. Mai. SIA-Fachgruppe Brücken- und Hochbau. 16.15 h im Hörsaal E7 des Hauptgebäudes der ETHZ (Südhof). Prof. Dr. G. Winter, Cornell University, Ithaca, USA: «Leichtstahlbau in den USA».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 051 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich